

In regno Granatensi occidentali (Sierra de la Nieve ad rupes calc., Reverchon! d. 12. Jul. 1889, pr. Grazalema ad rupes montis Cerro de S. Cristóbal, Reverchon! Majo 1890).

Diese Varietät ist wahrscheinlich ein westlicher Typus von *D. hispanica*, da diese ostwärts bis Nord-Valencia verbreitete Art dort (auf dem Berge Peñagolosa, wo sie im Juli 1877 Martin Cercós fand) noch dieselben langen, an beiden Enden verschmälerten Schötchen besitzt, wie die von Boissier zuerst in der Sierra Nevada aufgefundene und von ihm abgebildete Pflanze.

Die Carex-Arten der Innsbrucker Flora.

Von Dr. Josef Murr (Innsbruck).

(Fortsetzung.¹)

V. Legitimae.

24. *C. mucronata* All. An Felsen des Kalkgebirges bis fast ins Thal z. B. bei Zirl und am Haller Salzberg.
25. *C. stricta* Good. An Gräben, selten: Ambras, Seefeld.
26. *C. vulgaris* Fries = *Goodenoughii* Gay. An Gräben, Seen, Sümpfen und auf feuchten Wiesen gemein bis 1900 M. (auf Alpen oft in winzigen Exemplaren: var. *γ. alpicola* Beck, Flora von Niederösterreich). Besonders häufig ist die Form *C. chlorocarpa* Wimm., seltener *C. melaena* Wimm., erstere sowohl mit verlängerten, wie mit kurzen, dicken Fruchtbähren; bei Afling trafen wir eine hohe, zarte, schmalblättrige Form, ähnlich der var. *juncella* Fries.
27. *C. turfosa* Fries. Höher gelegene Moore, wie am Seefelder See; von der vorigen artlich nicht verschieden.
28. *C. acuta* L. An Gräben und Sümpfen, bei uns jedenfalls selten. (Wir fanden die Art in der Gegend nicht): Villermoor, Ambras, Zirl.
29. *C. Buxbaumii* Wahlenbg. Moorige Wiesen, an Seen: Lanser Torfsumpf, Afling, Seefeld am westlichen Seeufer; die var. *Oenipontana* Gremblich (Narben 3 oder 2, auch an derselben Aehre, oberste Aehre am Grunde meist weiblich, die anderen an der Spitze männlich, Wurzel kriechend) am Viller Moor.
30. *C. nigra* All. Auf Grasplätzen der Hochalpen, wie es scheint, besonders auf Kalk, ziemlich verbreitet: Lavatschjoch, Saile, Dolomithuppen des vorderen Stubai u. s. w.
31. *C. aterrima* Hoppe. Oberiss in Stubai gegen das Hornthaler Joch.

¹) Vergl. diese Zeitschr. 1891, S. 43.

32. *C. atrata* L. Grasplätze der Alpen, überall verbreitet, doch in nächster Nähe Innsbrucks nicht eben sehr häufig, z. B. auf der Saile. Anscheinende (hybride?) Mittelformen zwischen *C. atrata* und *nigra* beobachteten wir auf der Saile unter den beiden Arten.
33. *C. irrigua* Sm. Moorsümpfe der höheren Alpen, z. B. am Rosskogel, auf der Walderalpe, am Gleinsersee zwischen Matrei und Mieders u. s. w.
34. *C. limosa* L. Viller Moor (Gremblich), Seefelder Moor. Unsere, wenigstens die Seefelder Pflanze steht augenscheinlich der *C. planifolia* Kohts in „Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1870, S. 141 (Originalstandort Schwarzsee bei Kitzbühel, nahe verwandt mit *C. lava* Wahlenberg und *C. livida* W.) sehr nahe, welche mit ihren zahlreichen, 1—2 Mm. breiten, flachen, nicht gekielten Blättern und den rothbraunen, etwas zugespitzten Deckschuppen der *C. irrigua* sich nähert.
35. *C. pilulifera* L.*) Auf Waldblössen bei Vill und unter Heilig-Wasser, sowie am Plumesköpfl bei Natters.
36. *C. montana* L. Wiesen, buschige Hügel, allenthalben.
37. *C. ericetorum* Poll. An sandigen, trockenen Hügeln verbreitet, besonders in der Mühlauer Umgebung.

Die Form *C. approximata* All. (= *C. membranacea* Hoppe*) fanden wir letztes Jahr bei 2350 M. auf der Saile.

38. *C. verna* Vill. = *praecox* Jacq. Auf Rainen und Hügeln, sowie auf Weideboden allenthalben. Von Formen kommen bei uns auch vor die mit verlängertem, bis 25 Cm. langen Halm (**var. umbrosa**) oder zugleich auch verlängerten weiblichen Aehrchen (sumpfige Grasplätze bei Mühlau, Waldsümpfe bei Igls und Volders) und die mit blattartigen, unteren Deckblättern (**var. longibracteata** Beck: Mühlau). Eine Zwergform *δ. minor* Beck z. B. auf magerem Haideboden am Eingange ins Hallthal.
39. *C. umbrosa* Host = *polyrrhiza* Wallr. Sehr verbreitet und oft in ausgedehnten Rasen auf feuchten Wiesen vom Thal bis 1200 M.: Ambras, Gallwiese, Afling, Flaurling, am Planötzen- und Rechenhof, Lans und Vill bis Heilig-Wasser etc. Die meisten Exemplare gehören der in Halm und Aehrchen der *C. verna* var. *umbrosa* sehr ähnlichen var. *gracilis* Kohts in „Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1870, S. 140 (Ambras) an.

Eine interessante var. *gynobasis* mihi („Oesterr. botan. Zeitschr.“ 1888, S. 239) mit grundständigen, langgestielten, weiblichen Aehrchen entdeckte ich am Rechenhof bei Arzl.

40. *C. humilis* Leysser. An sonnigen Abhängen, in Föhrenwäldern u. s. w. allenthalben; blüht unter allen Seggen zuerst, meist schon zu Anfang des März.
41. *C. digitata* L. In Wäldern überall.
42. *C. ornithopoda* Willd. Auf Wiesen und an Gebüsch allent-

halben bis in die Alpen; wir fanden noch unter den Zirler Mähdern Exemplare von 30 Cm. Höhe.

43. *C. ornithopodioides* Hausmann. Auf kurzbegrastten Plätzen und im Geröll des höheren und höchsten Kalkgebirges, besonders auf den Dolomitkuppen des vorderen Stubai, gewöhnlich in Gesellschaft von *Carex firma* und *capillaris* var. *minima*. Hoher Burgstall, Saile, Lavatschjoch, Stempeljoch, Rumerjoch, Hohe Munde, Scharnitzer Joch, Plattachferner u. s. w. Auf Schiefer im Volderthal.
44. *C. alba* Scop. Unter Gebüsch, in Föhrenwäldern u. s. w. verbreitet bis zur mittleren Gebirgshöhe.
45. *C. nitida* Host*) Sehr selten am Innufer bei der Reichenau.
46. *C. panicea* L. Auf feuchten Wiesen, in Waldsümpfen verbreitet.
47. *C. flacca* Schreb. = *C. glauca* Scop. An Bächen und sumpfigen Stellen ebenso wie auf trockenem Waldboden und an Felsen, ganz besonders im Kalkgebirge verbreitet und häufig. Die Früchte und Deckschuppen sind auf den Alpen gewöhnlich dunkelbraun, seltener fast ganz schwarz mit bläulicher Bereifung (var. *melaenocarpa* *): Bettlwurf im Hallthal); die kurzährige Form, deren Endglied die var. *oogyna* mh. *) mit genau eiförmigen weiblichen Aehrchen ist (ober Weiherburg und gegen die Zirler Mäher, sowie in der Allerheiligler Klamm), findet sich ebenfalls vorzüglich im Kalkgebirge, die var. *clavaeformis* Hoppe im Issthale des Haller Salzberges. Monströse Formen, besonders in Hinsicht auf die Zusammensetzung der Geschlechter sind vielfach zu finden.
48. *C. pallescens* L. Auf Waldboden, Wald- und Bergwiesen verbreitet; die var. *alpestris* Kohts in Oesterr. bot. Zeitschr. 1870, p. 166 (Halm, Blätter und Blattscheiden ganz kahl, Tragblätter am Grunde quer gewellt) am Aufstieg zur Kreithspitze ober Ranalt in Stubai und von uns ober der Höttinger Alpe gefunden.
49. *C. capillaris* L. Auf Grasplätzen der Alpen verbreitet (Saile, Zirler Mäher, Haller Salzberg u. s. w.), aber wegen der Kleinheit und Zartheit gerne übersehen. Im Torfmoore bei Seefeld zwischen *Sphagnum* noch bei 1200 M. Die var. *δ. minima* Beck (Halm nicht länger als die Blätter, die 3—4 weiblichen Aehrchen bleichfarbig, doldig gehäuft) z. B. auf der Saile. Auch die var. *basigyna* glauben wir im Gebiete beobachtet zu haben.
50. *C. fuliginosa* Schkuhr. An steinigen feuchten Grasplätzen der Alpen an Bächen. Patscherkofl auf der Westseite, Figgar, Liesens; verbreitet auf den Brenneralpen.
51. *C. frigida* All. Standort wie bei voriger. Glungezer über Stallsims; Brenneralpen, z. B. bei Obernberg gegen das Muttenjoch; Stubaieralpen.
52. *C. sempervirens* Vill. Auf Grasplätzen der Alpen überall, mit *C. firma* geradezu formationbildend. Die Form *C. erecta* Cand.

(Früchte kurzhaarig) im Volderthal und am Bach in Bettlwurf (Hallthal).

53. *C. firma* Host. Trockene steinige Plätze und Felsen der Alpen, besonders charakteristisch für das Kalkgebirge, wo diese Segge in zwergiger Form bis ca. 2300 M. ansteigt.

(Schluss folgt.)

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

Jänner 1891.

Beck G. R. v. Mannagetta. Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina. V. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmus. V. Hft. 4.) Gr. 8°. S. 36—64.

Behandelt die Gymnospermen und Monocotylen, damit eine Fortsetzung des IV. Theiles bildend. Neu beschrieben werden: *Pinus Pumilio* Hnke. var. *nasuta*, *Carex silvatica* Huds. f. *mirabilis*, *Calamagrostis alpina* Host var. *extrema*, *Sesleria nitida* Ten. f. *fallax*, *hercegovina*, *stenophylla*, *Festuca affinis* Boiss. f. *montenegrina*, *Bromus erectus* Huds. f. *dissolutus*, *puberulus*, *Lilium Martagon* L. γ. *sanguineo-purpureum*, *Allium carinatum* L. f. *parviflorum*.

Bresadola G. Di due nuove specie di Imenomiceti (N. Giorn. bot. Ital. XXIII.). 8°.

Gelmi E. Prospetto delle piante crittogame vascolari del Trentino (Nuov. Giorn. Bot. XXIII. p. 19.). 8°.

Hansgirg A. Ueber die Verbreitung der karpotropischen Nutationskrümmungen der Kelch-, Hüll- und ähnlicher Blätter und der Blütenstiele (Berichte der deutschen bot. Gesellsch. VIII. Hft. 10). 8°. 11.

Hansgirg A. Beiträge zur Kenntniss über die Verbreitung der Reizbewegungen und der nyctitropischen Variationsbewegungen der Laubblätter (a. a. O.). 8°. 10 S.

Verfasser constatirt das Vorkommen solcher Blattbewegungen für zahlreiche Pflanzen und unterscheidet nach der Art derselben folgende Typen:

A. Blätter mit Bewegungsgelenken.

1. Die Blätter erheben sich Abends oder nach der Reizung.

1. *Mimosa*-Typus (Leguminosen, Zygophyllen).

2. *Trifolium*-Typus (Rhizocarpeen, Leguminosen).

3. *Pultenaea*-Typus (Leguminosen, Portulacaceen, Malvaceen, Gramineen, Marantaceen).

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Die Carex-Arten der Innsbrucker Flora. 88-91](#)